

„Nice to see you“ – nach über 60 Jahren

Ingeborg Opl kann sich noch gut an ihren kleinen Bruder erinnern. Damals hieß er Horst Günter und war nicht ganz 2 Jahre alt. Sie weiß auch, dass er von der Mutter zur Adoption frei gegeben wurde – danach verliert sich jede Spur. Auch Ingeborg wuchs bei einer Pflegefamilie auf.

„Mein ganzes Leben lang hat mich die Frage beschäftigt, was aus meinem kleinen Bruder geworden ist. Nur wo sollte ich anfangen zu suchen, noch dazu ohne einen Namen zu wissen?“

Doch das Leben findet immer einen Weg. Sie muss nicht mehr suchen – ihr Bruder hat jetzt sie nach über 60 Jahren gefunden.

Horst Günter wurde von einem amerikanischen Soldaten adoptiert und lebt heute als Jack Cave in Texas in den USA. Er wollte eigentlich nur etwas über seine leibliche Mutter herausfinden, die aus Oberschlesien stammte und nach der Vertreibung in Bayern lebte. Über einen Freund sucht er Hilfe beim Kirchlichen Suchdienst. Kurz darauf bekommt er die Nachricht, dass seine Mutter bereits 1988 verstorben ist – und dass er eine Schwester hat.

Schnell ist der Kontakt hergestellt. „Es ist furchtbar traurig, dass aufgrund der großen Entfernung in nächster Zeit kein Treffen möglich ist. Aber die vielen Fotos, die ich aus Amerika bekomme, zeigen mir die große Freude der ganzen Familie über unser Wiederfinden. Und wer weiß, vielleicht hat das Leben ja noch eine Überraschung für mich und ich kann meinen Bruder irgendwann einmal persönlich kennen lernen.“

Bis dahin wird der Kontakt vor allem über Email aufrecht erhalten. „Ich muss jetzt meine Englischkenntnisse etwas auffrischen, damit wir uns verständigen können. Ich möchte natürlich alles über meine neue Familie erfahren.“



Strahlende Gesichter aus Amerika für „the new Family member“ ...